RBZ
ECKENER-SCHULE

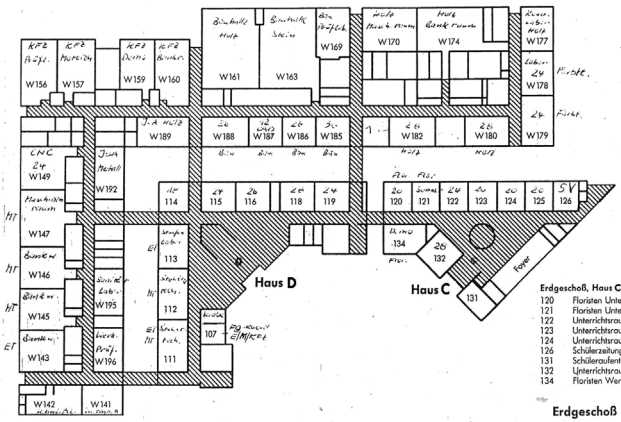
ECKENER

SCHULHEFT 16

Unsere Standorte

Erdgeschoß, Haus D

W 141	MET	Labor für Warmbehandlung
W 142	MET	Schweißwerkstatt
W 143	ELT	Bankwerkstatt
W 145	MET	Bankwerkstatt
W 146	MET	Bankwerkstatt
W 147	MET	Werkstatt für Maschinentechnik
W 149	MET	CNC-Labor
W 156	KFZ	Meß- und Prüflabor
W 157	KFZ	Motormontage
W 159	KFZ	Demonstrationsraum
W 160	KFZ	Bankwerkstatt
W 161	Bau T	Bauhalle Holz
W 163	Bau T	Bauhalle Stein
W 169	Bau T	Baustoff-Prüflabor
W 170	Holz T	Maschinenwerkstatt
W 174	Holz T	Bankwerkstatt
W 177	Holz T	Werkstatt für Kunststoffbearbeitung
W 178	Maler	Werkstatt
W 179	Maler	Unterrichtsraum
W 180	Holz T	Unterrichtsraum
W 182	Holz T	Unterrichtsraum
W 185	Bau T	Unterrichtsraum
W 186	Bau T	Unterrichtsraum
W 187	Bau T	CAD-Labor
W 188	Bau T	Unterrichtsraum
W 189	BeVo	Holzwerkstatt
W 192	BeVo.	Metallwerkstatt
W 195	MET	Labor Heizungs- u. Sanitäranlagen
W 196	MET	Labor Werkstoffprüfung
107		SV-Raum / Verkauf
111	ELT	Labor Steuerungstechnik
112	MET	Labor Steuerungstechnik
113	ELT	Labor für Fachstufen
114	MET	Unterrichtsraum
115	MET	Unterrichtsraum
116	MET	Unterrichtsraum
118	MET	Unterrichtsraum
119	BeVo	Physik



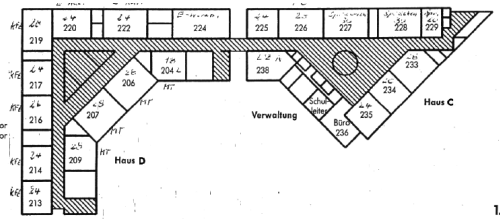
Erdgeschoß, Haus C

120	Floristen Unterrichtsraum
121	Floristen Unterrichtsraum
122	Unterrichtsraum
123	Unterrichtsraum
124	Unterrichtsraum
126	Schülerzeitung
131	Schüleraufenthaltsraum
132	Unterrichtsraum
134	Floristen Werkstatt

Erdgeschoß

1. Obergeschoß, Haus D

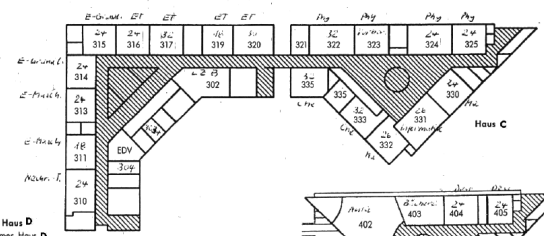
204	MET	Klasse
206	MET	Klasse
207	MET	Klasse
209	MET	Klasse
213	MET	Klasse
214	KFZ	Klasse
216	KFZ	Klasse
217	KFZ	Klasse
219	KFZ	Klasse
220	ELT	Anlagenlabor
222	ELT	Anlagenlabor
224	ELT	Werkstatt



1. Obergeschoß, Haus C

225	Unterrichtsraum
226	Unterrichtsraum
227	Unterrichtsraum
228	Sprachlabor
229	Unterrichtsraum
233	Unterrichtsraum
234	Unterrichtsraum
235	Unterrichtsraum
2361	Büro
238	Lehrerzimmer

1. Obergeschoß

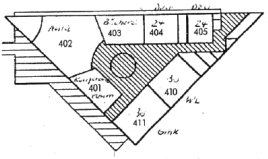


2. Obergeschoß, Haus D

302		Lehrerzimmer, Haus D
303		Verwaltung, Haus D
310	ELT	Labor für Nachrichtentechnik
311	ELT	Labor für Maschinentechnik
313	ELT	Labor für Maschinentechnik
314	ELT	Grundlagenlabor
315	ELT	Grundlagenlabor
316	ELT	Klasse
317	ELT	Klasse
319	ELT	Klasse
320	ELT	Klasse

2. Obergeschoß, Haus C

321	Unterrichtsraum
322	Physik
323	Physiksammlungsraum
324	Physik Experimentierraum
325	Physik-Lehrraum
330	Mathematik
331	Informatik
332	Mathematik
333	Chemie-Lehrraum
334	Chemie-Sammlung
335	Chemie-Übungsraum
3351	Chemie-Vorbereitungsraum



3. Obergeschoß, Haus C

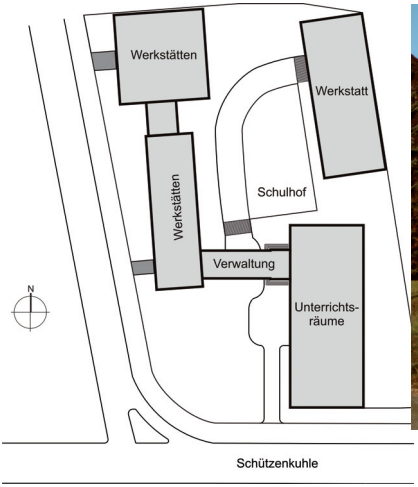
401	Konferenzraum
402	Aula
403	Bibliothek
404	Fachraum Deutsch
405	Fachraum Deutsch
410	Wirtschaftslehre
411	Gemeinschaftskunde

RBZ Eckener-Schule
Friesische Lücke 15 (Geb. C + D)
24937 Flensburg

Tel.: 0461/85-2531
Fax: 0461/85-2143
verwaltung@esfl.de
www.esfl.de

Unsere Standorte

Standort
Friesische Lücke



Standort
Schützenkuhle

RBZ Eckener-Schule
Schützenkuhle 20-24 (Geb. G)
24937 Flensburg

Tel.: 0461/85-2534
Fax: 0461/85-2988
fstug@esfl.de
http://eckener-schule.de/fstug

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Schulleiters 5
Die Schülervertretung an der Eckener-Schule 5
Schulprogramm 6
Angebot des Beratungslehrerteams 7
Das Müllkonzept der Eckener-Schule 8
Berichte aus den Bildungsgängen
FSTuG Windenergietechnik WT-14 Lüfterboard 9
Metallbauer- 3. Ausbildungsjahr Fensterbauschulung mit dem Hersteller Wicona 9
Musikworkshop in der Jugendkirche Flensburg 10
„Wir kochen um die Welt" 10
Erwachen der nordischen Mythologie in Glücksburg 11
Improtheater an der Eckener-Schule 11
FSTuG - Gebäudesystemtechnik Entwurf eines Klimaschutz-Teilkonzepts für das Georg-Löck-Haus in Itzehoe 12
Emojis für die DaZis 12
Geobretter-Fertigung für und mit Grundschülern 13
Die ETA-15 besucht die New Energy Messe in Husum 13
Besuch der Europaabgeordneten Ulrike Rodust in der Eckener Schule 14
Exkursion zum Thema Pfahlgründung 14
RI (Raumgestaltung und Innenausbau) 15
Maler-Ausflug nach Hamburg 15
Exkursion nach Hamburg zum Blumengroßmarkt 16
Mein vorläufiger Werdegang an der Eckener-Schule 16
Baustellenbesuch / Sanierung der denkmalgeschützten Treppe des Alten Gymnasiums 17
Skireise 18
An alle Schülerinnen und Schüler der ECKENER-SCHULE 19
I. Versicherungsschutz außerhalb der Schulgrundstücke u. Aufsichtsbereiche der Schule 19
I.a. Auszug aus der Gesetzlichen Schüler-Unfall-Versicherung 19-21
II. Merkblatt zur Teilnahme am Unterricht 22
III. Schulordnung 24
IV. Local Area Network (LAN) Policy 26
V. Raucherhinweis 27
VI. Schulorganigramm 28
Bildergalerie 29-34
Das Bildungshaus der Eckener-Schule 35

Grußwort des Schulleiters

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

schön, dass Sie da sind. Herzlich willkommen am RBZ Eckener-Schule.

Das aktuelle Schulheft 2016 soll Ihnen den Einstieg erleichtern. Es enthält Information über die vielfältigen Aktivitäten in den unterschiedlichen Bildungsgängen und soll bei der Orientierung helfen. Dazu sind Übersichtspläne, Bilder der Kolleginnen und Kollegen sowie erste wichtige Unterlagen zusammengestellt.

Vor Ihnen liegt eine hoffentlich interessante und abwechslungsreiche Ausbildungs- und Schulzeit. Wir freuen uns darauf, diese Zeit mit Ihnen gemeinsam gestalten zu können.
Wir wünschen uns ein engagiertes, konstruktives und kritisches Miteinander, das sie auf die vielfältigen Aufgaben in der Berufs- und Arbeitswelt oder ein Studium gut vorbereitet.

Ihr

Sven Mohr

Die Schülervertretung an der Eckener-Schule

Hallo liebe Schülerinnen und Schüler!

Wir von der SV-Vertretung begrüßen euch ganz herzlich an der Eckener-Schule. Euch erwarten neue Mitschüler, Lehrer und auch einige neue Fächer. Auch an der Eckener-Schule gibt es eine Schülervertretung, wie wahrscheinlich auch an euren „alten" Schulen. Ihr könnt unsere SV oder uns Schülersprecher unter folgender E-Mailadresse erreichen: sv@esfl.de
Nach den ersten drei Wochen, in denen ihr hoffentlich die Klassensprecher eurer Klasse wählt, wird eine Vollversammlung einberufen, in der alle Klassensprecher eingeladen sind teilzunehmen. Dort werdet ihr Informationen für eure Klassen in Bezug auf das Schulgeschehen erhalten. Wer Interesse hat, sich an der Arbeit der SV zu beteiligen, darf natürlich gerne nach der großen Runde mit allen Klassensprechern noch etwas dort bleiben.

Wir würden uns sehr über Neuzugänge oder eure Ideen und Vorschläge in der SV freuen.
Wichtig! Achtet bitte auf Aushänge am SV-Brett, auf der Etage der Verwaltung oder in den Gebäuden der Eckener-Schule. Dort werden wichtige Infos an die Schüler, sowie auch die Termine für die SV-Sitzung oder der Vollversammlung aushängen, welche nicht regelmäßig erscheinen. Also haltet die Augen auf und wir wünschen euch alles Gute an der Eckener-Schule!

Mit freundlichen Grüßen
Eure Schülersprecher/- innen

Vielfalt ist unsere Stärke

Unsere Schule ist das regionale Zentrum für berufliche Bildung mit den Schwerpunkten Technik und Gestaltung. Wir haben ein vielfältiges Bildungsangebot, das Durchlässigkeit und Anschlüsse ermöglicht:

- Berufsvorbereitung
- Berufsfachschule
- Berufsausbildung in Vollzeit
- Berufsschule
- Berufsoberschule
- Fachoberschule
- Berufliches Gymnasium
- Fachschule für Technik und Gestaltung

Wir haben ein zeitgemäßes Bildungsangebot. Wir initiieren und fördern Bildungsprozesse. Wir arbeiten vertrauensvoll zusammen.

1. Wir stellen uns gesellschaftlichen Veränderungen und entwickeln unser Bildungsangebot kontinuierlich weiter.

- Wir bieten zukunftsorientierte allgemeine und berufliche Qualifikationen.
- Wir reagieren flexibel auf die Anforderungen der Lernenden und der Unternehmen. Deshalb passen wir die Bildungs- und Kompetenzziele sowie die Qualifikationen regelmäßig an.
- Wir gestalten den Unterricht mit modernen Inhalten und Methoden.
- Wir engagieren uns für den Wirtschaftsraum Europa, fördern internationale Kommunikation und stärken die Akzeptanz für andere Kulturen.
- Wir investieren in moderne Technologien und fördern die fachliche sowie pädagogische Kompetenz der Lehrkräfte.
- Wir bieten umfangreiche Beratung.

2. Wir regen Bildungsprozesse an und fördern lebensbegleitendes Lernen, indem wir uns gemeinsam weiterentwickeln, Kompetenzen erarbeiten und Qualifikationen erreichen.

- Schülerinnen und Schüler lernen selbstständig und eigenverantwortlich.
- Wir gestalten gemeinsam Lernsituationen, die sich an der Arbeitswelt orientieren.
- Wir fördern Schülerinnen und Schüler individuell.

3. Wir arbeiten im Team.

- Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern sowie die Schulverwaltung arbeiten zusammen.
- Wir gestalten unser Schulleben durch freundliches, respektvolles und tolerantes Miteinander.
- Wir nehmen uns Zeit miteinander zu sprechen und uns gegenseitig zu informieren.
- Wir tragen alle zu einer anregenden Arbeitsatmosphäre bei.
- Wir arbeiten mit Unternehmen und anderen Institutionen vertrauensvoll zusammen.
- Fachleute aus Unternehmen und Bildungseinrichtungen ergänzen unser Unterrichtsangebot.

Cornelia Dräger
Beratungslehrerin

Nahmen Christiansen
Beratungslehrer

Stefanie Symalla
Beratungslehrerin

Birgit Ramm
Beratungslehrerin

Katrin Volpert
Pädagogisch-psychologische Beraterin

Beratungsteam der Eckener-Schule

Wir hören in Ruhe zu.
Wir unterstützen dabei, neue Sichtweisen und Lösungsansätze zu finden bei Problemen

- in der Schule,
- am Arbeitsplatz,
- mit Freunden und Familie.

Wir sichern Anonymität und Verschwiegenheit zu.

Bei Bedarf vermitteln wir weiter an andere Beratungsstellen.

Terminabsprache:

Beratungslehrkräfte

Montag bis Donnerstag
11.00 Uhr – 11.20 Uhr
Friesische Lücke
Raum D 1.07
(hinter dem Kiosk)

In der Schützenkuhle
Di 11.00 Uhr – 11.20 Uhr
Lehrerzimmer

Auch über das Kontakt-formular der Homepage oder per Email:
beratungslehrer@esfl.de

Pädagogisch-psychologische Beraterin

Schützenkuhle 20 – 24
Raum 20, 1.Etage
Tel.: 0461-851749,
Mobil: 0157 595 941 67
ps-beratung@esfl.de

Weitere Ansprechpartner:

klaus.spratte@esfl.de
henning.rohwaeder@esfl.de
lutz.wunderlich@esfl.de
katrin.volpert@esfl.de
klaus.wieck@esfl.de
Coaching Fachkraft

Henning Rohwäder
Schulseelsorger

Klaus Spratte
Pädagogische Interventionskraft

Dagmar Kohout
pädagogisch-psychologische Beraterin

Lutz Wunderlich
Suchtberatung

Geht's nicht mehr weiter?

Schalte wieder auf Grün!

Das Müllkonzept der Eckener-Schule

Wohlfühlen an der Schule – und Sauberkeit gehört doch dazu!

WIR SIND JETZT ZUKUNFTSSCHULE IN EINEM SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN PROJEKT FÜR BILDUNG UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG: ZUKUNFTSSCHULE.SH!

Das Projekt unserer angehenden Gebäudesystemtechniker ist wirklich eine tolle Nachhaltigkeitsaktion - es ist aber nicht das einzige Projekt, warum wir als Zukunftsschule ausgezeichnet wurden. Ebenfalls für den Zeitraum 2015/16 eingereicht hatten wir unsere langfristig geplante und umgesetzte Ausstattung mit Abfallsortiersysteme, denn:

ES IST NICHT EGAL, WO DEIN MÜLL LANDET!

Müll trennen in Klassenräumen und Fluren: Alle Räume sind mit den bunten Abfallsortiersystemen ausgestattet!

GELB heißt LEERE VERPACKUNGEN AUS KUNSTSTOFF, METALL, GLAS ODER FOLIEN

BLAU heißt ALTPAPIER, ZEITUNGEN, HEFTE, PAPPE

GRAU heißt RESTABFALL, OBSTRESTE, VERPACKUNGEN MIT RESTINHALT

Die Eckener-Schule ist eine große Schule und manchmal fällt es schwer, sich die eigene Verantwortung dafür bewusst zu machen, dass sich alle hier wohlfühlen. Wenn es mit der Sauberkeit und Mülltrennung mal nicht klappt, sprich deine Mitschüler/-innen oder deine Lehrerkraft an, - es ist eigentlich ganz einfach! Dir fällt auf, dass etwas nicht funktioniert oder defekt ist? Informiere das Schulbüro!

Berichte aus den Bildungsgängen

Abbildung 1: Vestas V112-3,0

FSTuG Windenergietechnik WT-14 Lüfterboard

In diesem Projekt sahen sich die zwölf Teilnehmer vor der Herausforderung, eine Lösung für das Problem des Lüfterboards bei den Windenergieanlagen des dänischen Herstellers Vestas V90, V112 (Abbildung 1) und V126 zu finden. Die Firma Deutsche Windtechnik aus Ostenfeld begleitete die Aufgabenstellung und stellte den Schülern für die Durchführung ihrer Aufgabe ein originales Lüfterboard zur Verfügung. Mit diesem konnten dann diverse Messungen und Berechnungen durchgeführt werden. Zusätzlich wurde von den Schülern ein Teststand (Abbildung 2) angefertigt, um die Lüfter in einem Umrichtersystem optimal zu simulieren.
Die Ergebnisse der Projektwoche wurden den Auftraggebern von der WT-14 präsentiert.

Abbildung 2: Teststand-Lüfterboard

Metallbauer- 3. Ausbildungsjahr Fensterbauschulung mit dem Hersteller Wicona

Am 23.05 hatten wir die Gelegenheit, an einer Fensterbauschulung der Firma Wicona gemeinsam mit unseren Lehrern teilzunehmen. Der Schulungstag begann mit einem informativen Theorieteil, der sich vom allgemeinen Fensteraufbau bis zur Montage erstreckte. Zur Demonstration und weiteren Informationen hat der Schulungsmeister ein komplettes Dreh-Kipp- Fenster mit uns zusammen gebaut. Hier wurden die wesentlichen Maße und Kniffe bei der Montage erläutert.
Im Anschluss hatten wir alle die Gelegenheit, in kleinen Gruppen (3-4 Auszubildende) ein Dreh-Kipp-Fenster zu montieren. Für die meisten Auszubildenden war dies das erste Mal, dass sie ein Fenster montieren konnten. Es hat allen sehr viel Spaß und viele Informationen gebracht, auch den Lehrern und Mitarbeitern der Firma Wicona.

MB-13/13T

Musikworkshop in der Jugendkirche Flensburg

Am 24. Mai 2016 waren die Klassen AV-08 und AV-04 von der Eckener Schule für einen Vormittag in der Jugendkirche Flensburg am Ochsenmarkt zu Gast. Sie haben den Workshop mit einer Kennenlernrunde und einem rhythmischen Klatschen eingeleitet. Jens Robbers, der Workshopleiter, gab ein bekanntes Lied wie z.B. "Read all about it" und "Good for you" mit dem Klavier vor, so dass alle Schülerinnen gut und im Takt mitsingen konnten. Jens Robbers übte besonders die Refrains mit den Schülerinnen. Nach einer 15 - minütigen Pause begann Jens mit den Mädchen und den Lehrern Thorsten Reinke und Susanne Guhl den Cup Song zu proben. Viele Schülerinnen kannten den Song und hielten den Rhythmus mit den Bechern. Zum Finale begaben sich Schülerinnen und Lehrer auf die Bühne und sangen zusammen durch das Mikrofon die Lieder "Never forget you" und "Rolling in the deep". Am Ende stellte sich heraus, dass allen dieser Musikvormittag viel Spaß gemacht hat.

„Wir kochen um die Welt"

Seit dem Beginn des Schuljahres findet jeden Donnerstag ein Kochprojekt mit den DaZ-Schülern der Eckener Schule, unter der Leitung von Eike Guse und Ann-Kristin Seck, statt. Für die Umsetzung wurde eine Lehrküche der Hannah-Arendt-Schule zur Verfügung gestellt.
Ziel des Kochprojektes ist es, mit den Schülerinnen und Schülern in Kontakt zu kommen und die unterschiedlichen Kulturen kennen zu lernen sowie die Integration zu fördern. Weiterhin bietet sich die Möglichkeit, kulinarische Gerichte zu entdecken und innerhalb einer entspannten Atmosphäre, auch in der Freizeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Zudem bekommen auch die DaZ-Schüler einen Einblick in die typisch deutsche Küche. Der Spaß am Kochen aber auch am Beisammensein steht hier im Vordergrund. Die Jugendlichen kochen die Gerichte eigenständig in kleinen Gruppen und bringen häufig eigene Ideen für Rezepte mit, so dass auch wir schon viel von ihrer Kochkultur lernen konnten. Im Anschluss werden die gemeinsam gekochten Speisen genossen.

Erwachen der nordischen Mythologie in Glücksburg

Zum dritten Mal konnte das erste Lehrjahr der Holzbildhauer/innen* die dänische Schule in Glücksburg für zwei Wochen besuchen, um dort Figuren der nordischen Mythologie zu schnitzen. Die Schule hat eine kleine Eisenzeitwerkstatt (Lyksborg Historisk Værksted), in der bereits einige Götterfiguren seit vielen Jahren ihren Platz gefunden haben. Im Rahmen eines Außenprojektes wurden neue Figuren erschaffen. In der Vorarbeit befassten sich die Auszubildenden näher mit dem Thema „Nordische Mythologie" und der Wikingerzeit. Im Austausch mit dem Leiter der historischen Werkstatt wurden weitere wichtige Charaktere ausgewählt und figürlich umgesetzt. Für die Schülerinnen und Schüler bestand die Möglichkeit, in Wikingerzelten auf dem Schulgelände zu nächtigen und den Lehmofen für leckeres Brot anzuheizen. Bei Lagerfeuer und Stockbrot konnte man den Arbeitstag entspannt ausklingen lassen.

Improtheater an der Eckener-Schule

Interessiert Ihr Euch für das Darstellen von Gefühlen und Emotionen? Möchtet Ihr Euer Selbstbewusstsein steigern? Im Kurs „Darstellendes Spiel" lernt Ihr in manchmal urkomischen Situationen zu improvisieren und dadurch innerhalb typischer Alltagssituationen zu reagieren. Unterschiedliche Machtpositionen, Gefühle sowie Klischees und Genres sind Inhalt des Kurses. Am Ende des Jahres werdet Ihr in einer „Werkschau" auftreten. Da Ihr eng mit den Lehrkräften zusammenarbeitet und dadurch hilfreiche Unterstützung erhaltet, schafft Ihr das! Wir wünschen Euch viel Erfolg beim Austesten Eurer Grenzen. Ihr werdet überrascht sein, welche neuen Seiten Ihr an Euch entdecken werdet.

FSTuG - Gebäudesystemtechnik

Entwurf eines Klimaschutz-Teilkonzepts für das Georg-Löck-Haus in Itzehoe

Gemeinschaftsprojekt der GST-14 und GST-15

Ziel des Klimaschutz-Teilkonzeptes ist, geeignete Maßnahmen zu identifizieren, um die Treibhausgasemissionen in den kommenden 10-15 Jahren zu reduzieren. Ein solcher Maßnahmenplan wurde für das Georg-Löck-Haus entwickelt. Das besondere an diesem Projekt: Auf Einladung des Amtes für Bildung wurde der Maßnahmenplan von den beiden Klassen der Fachrichtung Gebäudesystemtechnik entwickelt (GST14 und GST15).
Die Ergebnisse wurden im Itzehoer Bildungsausschuss vorgestellt. Die Analyse zeigte deutlich, dass auch Modernisierungen an bestehenden Gebäuden einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

Emojis für die DaZis

Im Frühjahr haben die Gestaltungstechnischen Assistenten ein Bilderwörterbuch zum Thema „Emotionen" für die DAZ-Schüler erstellt, das der Altersgruppe angemessen sein und das Lernen multikulturell einfacher machen soll. Wir haben zu den jeweiligen Emotionen Gesichter gestaltet und das Layout des Wörterbuches in Adobe InDesign erstellt. In Teams aufgeteilt haben wir uns Emotionen überlegt und deren Umsetzung geplant. Mit Hilfe des Vektorprogrammes „Adobe Illustrator" haben wir die Gesichter dann erstellt, sie schließlich in unser Layout integriert und mit der deutschen Übersetzung versehen. Wir hatten viel Spaß mit diesem Projekt, bei dem wir sehr viel gestalterische Freiheit hatten.

Geobretter-Fertigung für und mit Grundschülern

Die Tischlerinnen und Tischler der BGJ-Klasse durften im Juli 2015 die Schüler der vierten Klasse der UNESCO-Grundschule aus Weiche betreuen und mit ihnen Geobretter anfertigen.

Geobretter sind kleine quadratische Holzplatten, in die möglichst je 64 Nägel - möglichst exakt - eingebracht werden müssen. Die Geobretter können zur Darstellung verschiedener geometrischer Formen genutzt werden.

Nach der Begrüßung durch Herrn Pszolla zeigten wir den Gastschülern die erforderlichen Arbeitsschritte so, wie ein „echter Tischler" diese ausführen würde.

Ihre Aufgabe war es, alle 64 Nägel mit dem Hammer ins Brett zu schlagen. Anschließend wurden die Nägel mit der Furnierpresse ausgerichtet bzw. auf eine Höhe gebracht - natürlich alles unter der Aufsicht von Herrn Pszolla.

Mirko Jaeck (BGJ-HT14)

Die ETA-15 besucht die New Energy Messe in Husum

In den vergangenen Jahren wurde die New Energy Messe in Husum als eine der bedeutendsten Messen im Bereich der erneuerbaren Energien etabliert. Die ETA - 15 besuchte die Messe am 19.03.2016. Als wir am Messegelände ankamen, konnten wir direkt vor dem Eingang Bekanntschaft mit Elektromotorrädern sowie Elektroautos machen, die kürzlich auf den Markt kamen. Zur Eröffnung der Messe sagte Landtagspräsident Klaus Schlie (CDU) "Es gibt kein Zurück in das Zeitalter der alleinigen Energiegewinnung aus fossilen Quellen". Durch die zahlreichen Aussteller konnten wir viele Produktneuheiten kennen lernen.

Leon Bohlander, Christopher Nissen

Besuch der Europaabgeordneten Ulrike Rodust in der Eckener Schule

Wer ist eigentlich die Abgeordnete im Europäischen Parlament (EP), die ca. 2,5 Millionen Schleswig-Holsteiner in Brüssel, Straßburg und Luxemburg vertritt?
Ulrike (man duzt sich in Europa) ist 2005 ins EP eingezogen und hat sich als Expertin für das Fischereiwesen und Meerespolitik dort einen Namen gemacht.
„Traut euch was", „gebt nicht auf", „engagiert euch in kleinen und großen Projekten eures Umfeldes" betont sie und nennt Beispiele dazu.
Während der Frage-Antwort-Runde mit Schüler/innen des 13. Jahrganges und Lehrkräften fallen ihre Antworten überraschend offen und ehrlich aus. Fragen wie: „Was machen wir mit den Flüchtlingen in Europa?" und "Weshalb reden Politiker immer und handeln nicht?". Keine leichte Aufgabe dabei kurz und verständlich Antworten zu geben die zufrieden stellen.
Entsetzt ist Ulrike über die hohe Anzahl rechtsextremer Abgeordneter im Parlament und appelliert wiederholt an alle: „Engagiert euch, geht zumindest zur Wahl, damit die Rechten geringere Anteile im Parlament haben !!" Ihre Schlussworte an die positiv beeindruckten Schüler/innen: „Ohne Europa ist heute Alles Nichts. Wählt den Frieden!"

Leon Nissen, Rasmus Rasche, Abi 16a
GTA15

Exkursion zum Thema Pfahlgründung

Die Grundstufe der Zimmerer und Zimmerinnen begutachteten am 24. September 2015 bei einer Baustelle am Deutschen Haus in Flensburg, wie der Vorgang einer Pfahlgründung abläuft. Auf dem Baugrund entsteht die neue Geschäftsstelle der VR Bank Flensburg-Schleswig eG.
Voraussetzung für eine Tiefengründung ist, dass unter dem geplanten Bauwerk kein tragfähiger Grund vorhanden ist, sondern sich erst in größerer Tiefe vorfindet. Es gibt die Pfahl-, Brunnen- und Druckluftgründung.

Der Boden der besichtigten Baustelle ist nicht tragfähig, da sich auf diesem Gebiet vor sehr vielen Jahren noch der Hafen Flensburgs befand. Daher sind 135 Pfähle mit einer Tiefe von 24 Metern nötig, um ein tragfähiges Fundament zu errichten.

Bastian Sommer, Kristy Sandstede und Moritz Dunker (BauH-15b)

RI (Raumgestaltung und Innenausbau)

Die Klasse RI 14 entwickelte nach Bestandsaufnahme den Entwurf zur Umgestaltung der Kapelle am Mühlenfriedhof. Das Ergebnis wurde vom Flensburger Architekturbüro Neumann + Bendixen aufgenommen, ausgeschrieben und inzwischen umgesetzt.
Die Klasse RI 15 arbeitete an der Neueinrichtung von Büroräumen des in der Dänischen Zentralbibliothek ansässigen Nordisk Informationskontor i Sønderjylland / Sydslesvig.

Am 21. Juni besuchten wir die fertiggestellten Räume anlässlich der offiziellen Eröffnung.

Präsentation der Entwürfe

Maler-Ausflug nach Hamburg

Am 19. April war es soweit: Unsere Klasse (Mal-14) bestieg den Bus nach Hamburg.

Erst fuhren wir zur Brandschutzfarbenfabrik Hensel GmbH, wo uns die einzelnen Schritte der Farbherstellung dargestellt und erklärt wurden. Es wurde eine mit Brandschutzfarbe präparierte Pappe entzündet; dies zeigte sehr gut, wie diese Schutzfarben wirken.

Danach ging es weiter ins Deutsche Maler-und-Lackierer Museum, wo uns die ganze Historie des Malerberufs von Senioren der Hamburger Innung vorgestellt wurde.

Exkursion nach Hamburg zum Blumengroßmarkt

Schülerinnen der Flor-UMO

Um 3.00 Uhr in der Nacht ging es los nach Hamburg. Im Bus hat so gut wie jeder erstmal weitergeschlafen. Um 5.15 Uhr sind wir angekommen. Von da an hatten wir zwei Stunden Zeit, auf eigene Faust den Markt zu erkunden. Danach hat der Marktleiter uns noch einige Ecken gezeigt, in die sonst niemand hinkommt. Nach einer Stärkung in der Marktgaststätte ging es weiter zu zwei Blumengeschäften in Hamburg. Erst um 14.45 Uhr sind wir wieder in Flensburg angekommen. Ich fand den Tag ziemlich anstrengend, aber auch ganz spannend.

Mein vorläufiger Werdegang an der Eckener-Schule

Ich hatte mich an der Eckener-Schule mit dem Ziel beworben, meine Mittlere Reife (MSA) zu erreichen, um danach meinen Traumberuf als KFZ-Mechatronikerin erlernen zu können.

Weil mein Notendurchschnitt der vorherigen Schule jedoch zu schlecht war, wurde ich in die GTH-G-15 (Berufsvorbereitung- ohne weiteren Abschluss) eingeschult. Durch eine Lehrstellenrallye konnte ich den Kontakt zu meinem jetzigen Ausbildungsbetrieb knüpfen. Nach einem erfolgreichen Praktikum wurde mir dort sogar eine Lehrstelle angeboten, obwohl ich die Mittlere Reife nicht vorweisen konnte! Durch meinen Ehrgeiz konnte ich jedoch zum Halbjahr in die BFG-15 (BFS I mit Erwerb der Mittleren Reife) wechseln.

Nun zum 01.08. werde ich meine Ausbildung beginnen können. Ich bin mir sicher, die Mittlere Reife mit Bestehen der Gesellenprüfung zu schaffen, vielleicht werde ich später sogar Meisterin der KFZ-Mechatronik. Ich freue mich nun auf den Berufsschulbesuch als Auszubildende der zukünftigen KFZ-Mechatroniker Klasse und sage: „Danke an alle Beteiligten für den gelungenen Übergang!"

Jenifer J.

Baustellenbesuch / Sanierung der denkmalgeschützten Treppe des Alten Gymnasiums

Die Maurerklasse Mau-13 hat das Alte Gymnasium Flensburg mit seiner unter Denkmalschutz stehenden Treppe besichtigt.
Der bauleitende Architekt, Herr Grote, erklärte uns, dass die Treppe baufällig war und somit abgerissen werden musste. Anhand von Zeichnungen, Skizzen und Fotos konnten wir uns einen Überblick von der alten Treppe verschaffen. Dadurch haben wir einen Eindruck bekommen, wie die rekonstruierte Treppe aussehen wird. Die Bauarbeiten hatte eine Sanierungsfirma für Denkmalschutz schon begonnen. Aufgrund der Informationen, welche wir im Fachgespräch mit dem Architekten erhalten hatten, merkten wir schnell, dass solch ein Projekt präzise Planung und handwerklich spezielles Wissen erfordert. Zum Beispiel musste die Treppe nach alten Verbandsregeln erstellt werden. Wir waren als Klasse von der Arbeit aller Beteiligten sehr beeindruckt und haben die Besichtigung genossen.
Tim Wegner / Mau-13

Bauleiter Herr Grote mit der Mau-13 / Treppensanierung Altes Gymnasium in Flensburg

Reise / Flensburger Tageblatt

Skireisen Winter 2016/17

Zillertal in Österreich

RBZ ECKENER-SCHULE

1. Reise: 01.01. – 08.01.2017

(2. Woche der Weihnachtsferien 2016/2017 für 65 Personen)

Preis für SuS 412,00 € (Preis gilt für SuS bis Jhg.92)

Leistungen:

- 6 Übernachtungen im „Gasthof zum Löwen“ in Aschau
- 5-Tages-Skipass Zillertal-Arena
- Vollpension (Softgetränke beim Abendbrot, Mittagsessen im Skigebiet)
- Maut und Busfahrt

Skileihe ist für 36€ (für 5 Tage) möglich (ohne Vers.)

Nähere Informationen und Anmeldung bei Winfried Boldt (winfried.boldt@esfl.de), oder im Sekretariat bei Frau Zink

Zillertal 2 in einem

2. Reise:

07.-15.04.2017

(1.Woche der Osterferien für 50 Pers.)

Preis für SuS 407,00 €

(Preis gilt für SuS bis Jhg.92)

Leistungen:

- 7 Übernachtungen im „Gasthof zum Löwen“ in Aschau (Tirol)
- 3-Tages-Skipass Zillertal-Arena + 3 Tage Hochzillertal/Hochfügen
- Vollpension (Mittagessen im Skigebiet, Softgetränke beim Abendbrot)
- Busfahrt und Maut

Skileihe ist für 36€ (für 6 Tage) möglich (ohne Vers.)

Nähere Informationen und Anmeldung bei Winfried Boldt (winfried.boldt@esfl.de), oder im Sekretariat bei Frau Zink

Alte Handwerkskunst im modernen Gewand

Vier junge Holzbildhauer wurden auf dem Museumsberg mit dem Heinrich-Sauermann-Preis ausgezeichnet

FLENSBURG „Reise und Aufbruch“ – bei diesem Thema denkt man sofort an einen wohlverdienten Urlaub oder auch an den Anfang eines neuen Lebensabschnitts. Auch die elf Schüler der Klasse BFBi 13 der Berufsfachschule für Holzbildhauerei haben sich während Ihres Projekts mit dem Thema auseinandergesetzt und ihre Idee in einer Plastik dargestellt. Die besten vier Arbeiten wurden gestern im Hans-Christiansen-Haus auf dem Museumsberg mit dem Heinrich-Sauermann-Preis ausgezeichnet.

Zwei erste Preise (je 750 Euro), einen dritten Preis (500 Euro) und einen Anerkennungspreis (150 Euro) gab es bei der sechsten Ausgabe des Wettbewerbs. Den ersten Platz, der mit je 750 Euro dotiert ist, belegten Aron Wittich und Benjamin Dalcke. Julia Maria Kauth, belegte mit ihrer Vogel-Formation „Z“ den dritten Platz, Weda Josephine Poppinga bekam den Anerkennungspreis. Wittich überzeugte die fünfköpfige Jury mit seiner Arbeit „Flut“. Aus seinem Holzblock schnitzte er das Meer mit wogenden Wellen und einen Flüchtlingsboot, dessen Insassen sich auf den Weg in eine ungewisse Zukunft machen. Thomas Deckert, Leiter der Fachschule für Technik und Gestaltung sowie der Berufsfachschule für Holzbildhauerei, erklärt, dass die Arbeit des jungen Künstlers „durch die gekonnte minimalistische und realistische Darstellung des Meeres sowie die Proportion des Flüchtlingsbootes“ überzeugen. Wittich selbst hat nicht lange überlegen müssen, wie sein Werk aussehen soll. „Ich hatte die Idee im Kopf“, sagt er. Zwei Monate lang hat er an der Umsetzung gearbeitet, an insgesamt drei Tagen pro Woche.

Deckert erklärt, dass der Wettbewerb Ende September mit drei intensiven Tagen zur Ideenfindung beginnt. Sobald der Entwurf Anfang November geneehmigt und modelliert ist, startet die Phase der Umsetzung. Häufig gestalten die Schüler ihre Plastiken auch farbig. Neben der Schnitzarbeit haben die Schüler je eine grafischen Arbeit zum eigenen Thema als Holzschnitt oder Radierung erstellt.

Weda Josephine Poppingas Plastik mit dem Titel „Was hält mich fest?“ zeigt, dass die 18-Jährige Ihre Arbeit genau konzipiert hat. Sie stellt den Aufbruch, mögliche Widerstände und die Frage nach der Unterstützung, wenn jemand in der Luft hängt, dar. Dass die Karlumerin (Kreis Nordfriesland) die Holzbildhauerschule besucht, hat verschiedene Gründe. „Als Kind war ich sehr schüchtern und habe viel gezeichnet“, erinnert sie sich. Außerdem wollte sie gern in der Nähe ihrer Heimatorten bleiben. *Tina Ludwig*

Hatten die Nase beim Wettbewerb vorn: Holzbildhauer-Schüler Benjamin Dalcke (links) und Aron Wittich. MICHAEL STAUDT

Die Arbeiten der elf Schüler werden vom 18. bis 28. Februar im „modul 1“ in der Roten Straße ausgestellt.

VORMITTAG 19° | NACHMITTAG 21° | MORGEN 21° | FLT SEITE 9

Ein neuer Skulpturenpark für Fruerlund

FLENSBURG Mal liegt aus einer geschälten Banane ein Schlafender hervor, mal ist ein Fisch mit dem Storchen als Schwanzflosse zu sehen. Insgesamt zwölf ungewöhnlich eben Skulpturen aus Eichenholz haben SBV-Mitarbeiter auf der Wohninsel zwischen Tram- und Eiderstraße bei einer Feierstunde aufgestellt. Ob eine Biene mit Igel oder ein Hirschen mit Obstes – „Die Kunstwerke überraschen den Betrachter und lassen ihn häufig schmunzeln“, sagt SBV-Vorstand Jürgen Möller. Geschaffen haben die Kunstwerke Azubis und Ehemalige der Berufsfachschule Holzbildhauerei an der Eckener-Schule mit Betreuung des Holzbildhauermeisters Arne Schmidt-Osterloh. ehr

Einsatzübung: Die 17-jährige Stefanie Westhoff wird aus einem Unfallfahrzeug herausgeschnitten. SCHWÖBLER

Aktionen und Übungen gegen den Tod im Verkehr

Verkehrssicherheitstag an der Eckener-Schule mit rund 800 Teilnehmern

FLENSBURG Es ist eine erschreckende Tatsache: Jedes Jahr verliert die Eckener-Schule einen Schüler durch die Folgen eines Verkehrsunfalls. Deswegen werden Schule und Lehrer etwas tun müssen. Aufmerksam zu sein. Mit der Verkehrssicherheitskampagne „Aktion junge Fahrer“ und dem Gottesdienst der Eckener-Schule waren leicht nervös. Auf sie wartete eine gestrenge Jury bestehend aus Regionalmeisterschaft „Jugend forscht“, Dort präsentierten sie ihre Prototypen einer „unsichtbaren“ Taschenlampe, die das Strassenlicht maximal absorbiert.

Lehrer Andree Rossow war mit dabei, doch ab 10 Uhr waren die Teilnehmer auf sich allein gestellt, um sich den Fragen der Juroren zu stellen. „Eine halbe Stunde lang haben wir mit ihnen gefachsimpelt“, sagt Marieke. Nach dem Gespräch waren beide zufrieden. Dennoch blieb ein mulmiges Gefühl, wo man letztlich gelandet sei. Denn die Konkurrenz in Bereich Physik war stark. Friedemann von Hussen und Lenke Schule rik Wulf von der Hermann-Tast-Schule Husum erzeugten mit einem selbstgebauten Wasser-Kraftwerk, ganz im limnischen Sinne alleggesmeitriger regenerativer Energien. Dagegen war kein Kraut gewachsen. Das Projekt schaffte es auf den ersten Platz. Die beiden Flensburgerinnen landeten knapp dahinter. „Darüber haben wir uns alle sehr gefreut“, sagt Lenke Johannsen. „Es hatte, ehrlich gesagt, keiner von uns damit gerechnet.“ *gudo*

Die unsichtbare Taschenlampe: Zweiter Platz bei „Jugend forscht“

Professionell: Marieke Jenna Hallmann (17, l.) und Lenke Johannsen (18).

I. Versicherungsschutz außerhalb der Schulgrundstücke

Für alle Bereiche der Schule gelten die Bestimmungen der Unfallversicherung des jeweiligen Schulträgers.

1. Jeder Schüler ist während der Unterrichtszeit einschließlich der Pausen und bei genehmigten Schulveranstaltungen in der Schule bzw. im Aufsichtsbereich der Schule und auf dem direkten Weg dorthin und zurück durch den Schulträger versichert.

2. Verlässt ein Schüler das Schulgrundstück oder den Aufsichtsbereich der Schule aus persönlichen Gründen (z.B. Einkauf, Behördengang), so entfällt der Versicherungsschutz, es sei denn, es liegt ein zwingender Grund vor, der durch die Arbeit an der Schule bedingt ist.

Der Versicherungsschutz bleibt auch bestehen, wenn die verantwortliche Aufsichtsperson dem Schüler einen Auftrag im Interesse der Schule erteilt hat.

3. Auf den Wegen zu den verschiedenen Unterrichtsstätten (z.B. Sportstätten, Nebenstellen) ist der Schüler versichert, wenn er den direkten Weg wählt.

4. Mitfahrende Schüler in oder auf Fahrzeugen (z. B. Pkw, Motorrad) sind nicht versichert.

5. Motorgetriebene Fahrzeuge sind in keinem Falle versichert. Fahrräder sind nur dann versichert, wenn von der Schule eine Benutzungserlaubnis vorliegt (ggf. ist ein entsprechender Antrag zu stellen).

gez. Dr. Sven Mohr, Schulleiter

Anlage: I.a) Auszug aus der Gesetzlichen Schüler-Unfall-Versicherung

I.a. Auszug aus der Gesetzlichen Schüler-Unfall-Versicherung

2. Kreis der versicherten Personen und Einrichtungen

2.1 Versicherte Personen

Nach § 539 Abs. 1 Nr. 14 Buchstabe a) bis d) RVO sind gegen Unfall versichert:

- Kinder während des Besuchs von Kindergärten
- Schüler während des Besuchs allgemeinbildender Schulen
- Lernende während der beruflichen Aus- und Fortbildung
- Studierende während der Aus- und Fortbildung an Hochschulen

2.2.3 Einrichtungen zur beruflichen Aus- und Fortbildung

Zu diesen gehören insbesondere Berufs- und Berufsfach-, Berufsaufbau-, Fachoberschulen sowie Fachakademien; ferner ist die berufliche Aus- und Fortbildung im außerschulischen Bereich, nämlich in Betriebsstätten, Lehrwerkstätten, Schulungskursen und ähnlichen Einrichtungen dem Versicherungsschutz unterstellt

3. Versicherungsfälle

Versicherungsschutz in der gesetzlichen Unfallversicherung besteht für Unfälle, die Kinder in Kindergärten, Schüler und Studenten bei Tätigkeiten in einem zeitlichen, örtlichen und inneren Zusammenhang mit dem Besuch des Kindergartens, der Schule oder Hochschule erleiden (Arbeitsunfall im Sinne der RVO). Versicherungsschutz ist z.B. gegeben

- bei der Teilnahme am Unterricht einschließlich der Pausen,
- bei sonstigen Schulveranstaltungen, wie Ausflügen, Wanderungen, Besichtigungen, Betriebspraktika usw.,
- auf dem Schulweg und dem Weg von oder nach dem Ort, an dem eine Schulveranstaltung außerhalb der Schulanlage stattfindet (z.B. Schwimmbad, Sportanlage, Museum),
- bei Tätigkeiten in der Schülermitverwaltung, in anerkannten Schülerneigungsgruppen und Arbeitsgemeinschaften.

Nicht versichert sind private, sog. eigenwirtschaftliche Tätigkeiten (wie z.B. die Anfertigung von Hausaufgaben und der Nachhilfeunterricht).

4. Versicherungsträger

Die Zuständigkeit des Unfallversicherungsträgers richtet sich im Allgemeinen — mit Ausnahme der privaten Einrichtungen — nach dem Träger der Sachkosten (schulischer Sachaufwand) der besuchten Erziehungs- oder Bildungseinrichtung.
Im Einzelnen gilt Folgendes:

4.3 Lernende an berufsbildenden Einrichtungen

Träger der Unfallversicherung sind jeweils für ihren Bereich zuständig:

4.3.1 **die Länder** (Ausführungsbehörden) für Einrichtungen, deren Sachkosten vom Land getragen werden,

4.3.2 **die Gemeindeunfallversicherungsverbände** und die Städte mit Eigenunfallversicherung für Einrichtungen, deren Sachkosten von Gemeinden oder Gemeindeverbänden getragen werden,

4.3.3 **die Berufsgenossenschaften** für private berufsbildende Einrichtungen (z.B. Werkberufsschulen, Schulungseinrichtungen der Industrie- und Handelskammern).

6. Aufgaben und Leistungen der Unfallversicherungsträger

Den Unfallversicherungsträgern sind durch Gesetz folgende Aufgabengebiete zugewiesen:

- Unfallverhütung,
- Rehabilitation der Unfallverletzten,
- Entschädigung für Unfallfolgen durch Geldleistungen.

7. Maßnahmen nach Eintritt eines Unfalls

7.1 Anmeldefrist für Unfallentschädigung

Die Unfallentschädigung ist von Amts wegen festzustellen. Das bedeutet, dass der Unfallversicherungsträger auch ohne besonderen Antrag des Verletzten oder seiner gesetzlichen Vertreter das Feststellungsverfahren einzuleiten und gegebenenfalls die gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen zu erbringen hat Wird die Unfallentschädigung nicht von Amts wegen festgestellt, ist der Anspruch spätestens zwei Jahre nach dem Unfall bei dem Unfallversicherungsträger anzumelden; wird der Anspruch später angemeldet, beginnen die Leistungen mit dem Ersten des Antragsmonats, es sei denn, dass sie verspätete Anmeldung durch Verhältnisse begründet ist, die außerhalb des Willens des Antragstellers lagen. Minderjährige, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, können selbst Anträge auf Leistungen aus der Unfallversicherung stellen und verfolgen sowie Leistungen entgegennehmen.

7.2 Pflicht zur Unfallanzeige

Jeder Unfall, durch den eine versicherte Person im Zusammenhang mit dem Besuch eines Kindergartens, einer Schule oder Hochschule getötet oder so verletzt ist, dass sie ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen muss, ist von dem Leiter der Einrichtung (Kindergarten, Schule, Hochschule) oder dessen Beauftragten anzuzeigen. Die Anzeige ist binnen drei Tagen, nachdem die Einrichtung von dem Unfall Kenntnis erhalten hat, dem zuständigen Unfallversicherungsträger zuzuleiten*). Unfälle mit Todesfolge sowie andere schwere Unfälle und Massenunfälle sind außerdem fernmündlich oder telegrafisch zu melden.

Die Leitung der besuchten Einrichtung kann ihrer Meldepflicht nur dann nachkommen, wenn sie von dem Unfall Kenntnis erhalten hat. Deswegen ist es im Zweifelsfalle zweckmäßig, sich davon zu überzeugen, ob die Unfallanzeige auch wirklich erstattet wurde, z.B. bei Unfällen auf dem Schulweg. Mitunter war auch nicht sofort erkennbar, dass ärztliche Behandlung notwendig ist, und der Versicherte oder die Eltern nehmen erst später einen Arzt in Anspruch. Dann soll dies der Einrichtung mitgeteilt werden, damit sichergestellt ist, dass der Unfallversicherungsträger von dem Unfall Kenntnis erhält und die erforderlichen Maßnahmen einleiten kann.

Bestätigung

Die Kenntnisnahme der Bestimmungen zur Schüler-Unfall-Versicherung wird durch Unterschrift auf einem gesonderten Unterschriftenblatt bestätigt. Das Unterschriftenblatt ist eine Anlage zum Schülerstammblatt.

II. Merkblatt zur Teilnahme am Unterricht

Liebe Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte,
Erfahrungen der vergangenen Jahre machen es erforderlich, Sie auf einige Bestimmungen des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes hinzuweisen und Sie zu bitten, die Kenntnisnahme durch Ihre Unterschrift zu bestätigen.

Auszug aus dem Schleswig-Holsteinischen Schulgesetz:

§ 11 Beginn und Inhalt des Schulverhältnisses

(2) Aufgrund des Schulverhältnisses sind die Schülerin und der Schüler berechtigt und verpflichtet, am Unterricht teilzunehmen, vorgesehene Prüfungen abzulegen und andere Schulveranstaltungen, die dem Unterricht und dem Erziehungsziel der Schule dienen, zu besuchen. Die Schule kann für einzelne Schülerinnen und Schüler die Teilnahme an bestimmten schulischen Veranstaltungen, die ihrer oder seiner Förderung dienen, für verbindlich erklären. Darüber hinaus besteht die Verpflichtung, an vom für Bildung zuständigen Ministerium zugelassenen Tests, Befragungen und Erhebungen, die der Überprüfung der Qualität der schulischen Arbeit dienen, teilzunehmen. Im Übrigen regelt das für Bildung zuständige Ministerium den Umfang der Teilnahmepflicht am Unterricht und an sonstigen Schulveranstaltungen sowie die Anforderungen an den Nachweis für gesundheitliche und körperliche Beeinträchtigungen durch Verordnung.

§ 19 Ende des Schulverhältnisses

(3) Die Schülerin oder der Schüler ist entlassen, wenn das Ziel der besuchten Schule erreicht worden ist. (…) Die Schülerin oder der Schüler kann zum Schuljahresende entlassen werden, wenn sie oder er nach § 18 Abs. 3 einen Abschluss erlangt hat und aufgrund der Leistungen nicht zu erwarten ist, dass ein weiterer an der besuchten Schule möglicher Abschluss erreicht werden kann (…).

(4) Eine Schülerin oder ein Schüler kann nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht entlassen werden, wenn sie oder er innerhalb von 30 aufeinander folgenden Kalendertagen insgesamt 20 Unterrichtsstunden dem Unterricht unentschuldigt ferngeblieben ist oder sich durch wiederholte und unentschuldigte Abwesenheit bei schriftlichen Arbeiten unter Aufsicht der Leistungskontrolle in zwei oder mehr Fächern entzieht. Die Entlassung ist nur zulässig, wenn die Schülerin oder der Schüler sowie bei Minderjährigen deren Eltern auf diese Möglichkeit aus konkretem Anlass oder zu Beginn eines Schuljahres hingewiesen worden sind. (Erg. der Red.: (4) Hinweis gilt hiermit als gegeben!)

§ 25 Maßnahmen bei Erziehungskonflikten

(1) Die Erfüllung des Bildungsauftrages der Schule ist vor allem durch pädagogische Maßnahmen zu gewährleisten. In die Lösung von Konflikten sind alle beteiligten Personen einzubeziehen. Zu den Maßnahmen bei Erziehungskonflikten gehören insbesondere gemeinsame Absprachen, die fördernde Betreuung, die Förderung erwünschten Verhaltens, das erzieherische Gespräch mit der Schülerin oder dem Schüler, die Ermahnung, die mündliche oder schriftliche Missbilligung, die Beauftragung mit Aufgaben, die geeignet sind, die Schülerin oder den Schüler Fehler im Verhalten erkennen zu lassen, das Nachholen schuldhaft versäumten Unterrichts nach vorheriger Benachrichtigung der Eltern und die zeitweise Wegnahme von Gegenständen.

(2) Soweit Maßnahmen nach Absatz 1 Satz 3 nicht ausreichen, können Ordnungsmaßnahmen getroffen werden,

1. um die Schülerin oder den Schüler zur Einhaltung der Rechtsnormen oder der Schulordnung anzuhalten, oder
2. um die Schülerin oder den Schüler zur Befolgung von Anordnungen der Schulleitung oder einzelner Lehrkräfte anzuhalten, die zur Erfüllung des Unterrichts- und Erziehungsauftrages der Schule erforderlich sind, oder
3. wenn eine Schülerin oder ein Schüler Gewalt als Mittel der Auseinandersetzung anwendet oder dazu aufruft.

(3) Ordnungsmaßnahmen sind:
1. Schriftlicher Verweis,
2. Ausschluss auf Zeit von Schulveranstaltungen außerhalb des Unterrichts,
3. Ausschluss vom Unterricht bis zur Dauer von zwei Wochen,
4. Überweisung in eine Parallelklasse oder eine entsprechende organisatorische Gliederung,
5. Überweisung in eine andere Schule mit dem gleichen Bildungsabschluss.

Die körperliche Züchtigung sowie andere entwürdigende Erziehungsmaßnahmen sind verboten. Ordnungsmaßnahmen sollen pädagogisch begleitet werden. Die Maßnahmen nach Satz 1 Nr. 3 bis 5 sollen nur bei schwerem oder wiederholtem Fehlverhalten der Schülerin oder des Schülers angewandt werden.

§ 30 Erhebung und Verarbeitung von Daten

(8) Schülerinnen, Schüler und Eltern haben ein Recht auf Einsicht in die sie betreffenden Unterlagen und auf unentgeltliche Auskunft über die sie betreffenden Daten sowie die Stellen, an die Daten übermittelt worden sind; für minderjährige Schülerinnen und Schüler wird das Recht durch die Eltern ausgeübt. Die Einsichtnahme und die Auskunft können eingeschränkt oder versagt werden, wenn der Schutz der betroffenen Schülerin oder des betroffenen Schülers, der Eltern oder Dritter dieses erforderlich macht.

§ 31 Datenübermittlung an Eltern volljähriger Schülerinnen und Schüler

Die Schule kann die Eltern volljähriger Schülerinnen und Schüler über Ordnungsmaßnahmen nach § 25 Abs. 3, das Ende des Schulverhältnisses nach § 19 Abs. 3 und 4 sowie ein den erfolgreichen Abschluss des Bildungsganges gefährdendes Absinken des Leistungsstandes unterrichten, soweit nicht die Schülerinnen und Schüler einer solchen Datenübermittlung generell oder im Einzelfall widersprechen. Die Schülerinnen und Schüler sind auf das Widerspruchsrecht rechtzeitig, im Regelfall zu Beginn des Schuljahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird, schriftlich hinzuweisen. Erheben sie Widerspruch, sind die Eltern hierüber zu unterrichten.

Weiterhin ist zu beachten:

Die Schülerinnen und Schüler sind laut Schulgesetz berechtigt und verpflichtet am Unterricht teilzunehmen. Wer dieser Verpflichtung nicht nachkommt, muss dies unverzüglich der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer mitteilen und schriftlich begründen. Hierfür ist die Begründung der Eltern, Erziehungsberechtigten oder der volljährigen Schülerinnen und Schüler nach einem vorgegebenen Muster erforderlich.

Eine ärztliche Bestätigung ist vorzulegen

1. bei krankheitsbedingter Abwesenheit an drei oder mehr aufeinander folgenden Schultagen (Näheres s. §4 (1) u. (2) der LandesVO ü. d. schulärztlichen Aufg., 2008)

2. bei Versäumnis von Leistungsnachweisen
3. bei Auflagen durch die Klassenkonferenz

Der Antrag auf eine Beurlaubung vom Unterricht hat in angemessener Frist vor dem Ereignis zu erfolgen. In direkter Anbindung an Ferien können keine Unterrichtsbefreiungen genehmigt werden.
Die Hinweise gemäß den Bestimmungen des Schulgesetzes gelten auch für die Zeit nach den schriftlichen Prüfungen.

Die folgenden Hinweise sollen den geregelten Ablauf des Unterrichtes an unserer Schule gewährleisten. Jeder von uns soll die Möglichkeit haben, seine schulischen Ziele zu erreichen. Dabei sind die vom Gesetzgeber der Schule zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen. Voraussetzung dafür ist eine von Lehrerinnen, Lehrern, Schülerinnen und Schülern gleichermaßen anerkannte Ordnung. Jeder soll sich so verhalten, dass andere weder belästigt, noch gefährdet oder geschädigt werden.

1. Parkplätze
Für diejenigen von uns, die mit einem Fahrzeug zur Schule kommen, gibt es ausgewiesene Parkplätze auf dem Schulgelände (Fahrräder, Kleinkrafträder) und außerhalb des Schulgeländes (Personenkraftwagen).

2. Schulgelände
In den Pausen und in den Freistunden können wir uns auf dem Schulhof und in den Pausenhallen erholen. Um uns auch an diesen Orten wohl zu fühlen, verpflichten wir uns, zur Sauberkeit und Ordnung zu beizutragen.
Die Pausen werden von Aufsicht führenden Personen begleitet.
Auf dem gesamten Schulgelände und in dem Schulgebäude gilt ein absolutes Rauchverbot.

3. Schulbesuch
Einen erfolgreichen Abschluss erlangen wir bei regelmäßiger und pünktlicher Teilnahme am Unterricht. Die Unterrichtszeiten sind durch die Stundenpläne vorgegeben.
Mit der Kenntnisnahme der Schulordnung und der Unterschrift unter dem Formblatt, bestätigen die Schülerinnen und Schüler auch die Verpflichtung beim Umgang mit elektronischen Geräten zur Wahrung der Persönlichkeitsrechte aller Personen an der Schule.
Der Besuch der Schulbüros, des RBZ–Büros oder der Schulleitung ist möglichst außerhalb der Unterrichtszeit vorzunehmen.

4. Sauberkeit
Wir alle sind für die Sauberkeit unserer Räume verantwortlich. Dies gilt auch für Tafeln, Pinwände etc. Abfälle trennen wir natürlich in die dafür vorgesehenen Behälter.

5. Nutzung von Schulrechnern
Alle Rechner im Schulnetzwerk nutzen wir grundsätzlich nur für schulische Zwecke.

6. Schülerunfallversicherung
Generell besteht für alle Schülerinnen und Schüler eine gesetzliche Unfallversicherung. Auf dem Weg zur Schule, beim Aufenthalt auf dem Schulhof, während des Unterrichts und bei Schulveranstaltungen sind wir versichert.
Wenn es einmal zu einem Unfall kommt, müssen wir diesen unverzüglich der Schulleitung melden.

7. Haftung
Jeder, der grob fahrlässig oder vorsätzlich Schuleigentum beschädigt, haftet selbst für den von ihm verursachten Schaden

8. Diebstahl
Wir achten auf unsere persönlichen Sachen und die der Mitschülerinnen und Mitschüler.
Sollte es zu Diebstählen kommen, so wird dies der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer gemeldet und sofort zur Anzeige gebracht. Die Schule übernimmt keine Haftung.

9. Fundsachen
Ein jeder von uns möchte seine verlorenen persönlichen Sachen wiederbekommen. Deshalb bringen wir Fundsachen zum Schulbüro oder zum RBZ–Büro. Die Fundsachen können die Eigentümer bei dem Hausmeister oder im städtischen Fundbüro abholen.

10. Katastrophenfall
Im Katastrophenfall verlassen wir das Schulgebäude auf bestimmten Wegen. Die Fluchtwege sind in den jeweiligen Gebäuden durch Hinweisleuchten oder Fluchtwegpläne ausgewiesen. Mehr Informationen über die Fluchtwegpläne erhalten wir von unserer Klassenlehrerin oder unserem Klassenlehrer.

11. Schülervertretung (SV)
Wir gestalten unsere Schule über die gewählten Vertreter der Schülervertretung (Klassensprecherin/Klassensprecher, Schülersprecherin/Schülersprecher) in der SV aktiv mit.
[Sitz: Haus C – Raum 406, im Treppenaufgang neben dem Fahrstuhl] Kontakt: sv@esfl.de

Im Übrigen gilt das Schulprogramm der ECKENER-SCHULE.

Bestätigung
Die Kenntnisnahme der Bestimmungen des Schulgesetzes wird durch Unterschrift auf einem gesonderten Unterschriftenblatt bestätigt. Das Unterschriftenblatt ist eine Anlage zum Schülerstammblatt.

§1 Nutzung des Computernetzwerkes der ECKENER-SCHULE
Die LAN-Policy regelt den rechtlichen Hintergrund für die Benutzung des pädagogischen PC-Netzwerkes der ECKENER-SCHULE. Weiterhin sind Richtlinien dokumentiert, welche die Benutzung des Internets vorsehen.

IV. Local Area Network (LAN) Policy (Auszug)

§1.1 Datenschutz und Datensicherheit im LAN
Das Computernetzwerk der ECKENER-SCHULE ist ein pädagogisches Netzwerk und unterliegt den allgemeinen Datenschutzbestimmungen des Landes Schleswig Holstein. Konkret bedeutet dies, dass auf den Computern des Netzwerkes keine personenbezogenen Daten gespeichert und verarbeitet werden dürfen.

§1.2 PC-Benutzung
Die PCs stehen den Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern für die unterrichtliche Nutzung zur Verfügung. Die Benutzer dürfen das vorhandene Betriebssystem und die Bedienoberfläche nicht verändern, damit jedem Nutzer die gleiche Standardeinstellung zur Verfügung steht. Dies gilt insbesondere für Einstellungen der Desktop-Icons, Bildschirmschonern etc. Weiterhin ist untersagt, fremde Software zu installieren. Ausnahmen bilden lediglich Softwarepakete, die nach Absprache mit einer Lehrkraft installiert und unterrichtlich eingesetzt werden.

§1.3 Datenablage auf den PCs
Den Schülerinnen und Schülern ist es gestattet, die erstellten Dokumente auf den PCs abzuspeichern. Es wird jedoch keine Gewährleistung für die Datensicherung übernommen. Für die Dateiablage ist in der Regel eine eigene Partition oder ein Datenserver vorgesehen, auf dem die Dokumente abzulegen sind.
Es wird empfohlen, einen geeigneten Datenträger für die Datensicherung zu benutzen. Im Rahmen des Internets ist es auch möglich, die Daten per E-Mail an sich selbst zu schicken. Bei der Nutzung der E-Mail Funktion wird an dieser Stelle auf §2 hingewiesen.

§1.4 Fremde Daten
Es gilt der Grundsatz:
Fremde Daten werden nicht verändert, gelöscht oder manipuliert.
Dies beruht auf gegenseitiger Achtung aller Nutzer der PCs innerhalb der Schule.

§2 Richtlinien zur Nutzung des Computernetzwerkes

Im Rahmen der unter §1 genannten Rahmenbedingungen ist die Nutzung des Computernetzwerkes gestattet. Es gilt der Grundsatz: Unnötiger Datenverkehr ist zu vermeiden!

§2.1 Richtlinien zur Internetnutzung
Das Internet steht den Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Unterrichtes sowie zur Informationsgewinnung und Aufbereitung der Daten zur Verfügung. Der sinnvolle Umgang mit dem Internet ist ein besonderes Anliegen. Der Zugang zum Internet ist im Rahmen der hier angegebenen Policy zu gewähren.

Der gezielte Aufruf von unerwünschten Seiten (Spam-, Hacker-, Crack- und pornographische Seiten u.ä.) ist nicht gestattet und führt zum Ausschluss der Benutzung des Internets, unabhängig von strafrechtlichen Folgen.
Ebenso führen unehrenhafte und sittenwidrige Auftritte in Chaträumen, Newsgroups o.ä. zur Sperrung des Internetzugangs.
Die Aufrufe von Seiten werden mitprotokolliert und können den einzelnen Arbeitsplätzen, Computern und Nutzern zeitlich zugeordnet werden.
Die aufgezeichneten Daten werden entsprechend den Datenschutzbestimmungen vertraulich behandelt. Jeder Benutzer des Computernetzwerkes erklärt sich mit dieser Regelung einverstanden.

Bestätigung
Die Kenntnisnahme der Bestimmungen der LAN-Policy wird durch Unterschrift auf einem gesonderten Unterschriftenblatt bestätigt. Das Unterschriftenblatt ist eine Anlage zum Schülerstammblatt.

V. Raucherhinweis

Erinnerung an die Vereinbarung über das Verhalten auf dem Schulgelände

Liebe Schülerinnen und Schüler
der Hannah-Arendt-Schule und der Eckener-Schule,

im Land Schleswig-Holstein herrscht ein **absolutes Rauchverbot** an **Schulen.**

Im Interesse aller rauchenden Schülerinnen und Schüler haben die beiden Schulleitungen entschieden, das Rauchen auf dem Platz neben der Fördehalle zu dulden.

Tragen Sie dazu bei, dass wir diese Möglichkeit weiterhin bieten können,
indem sich alle an die bekannten Regeln halten!

- Rauchen Sie nicht auf dem Schulgelände!
- Sorgen Sie bitte auch in der sog. Raucherzone für ein Höchstmaß an Ordnung.
- Kippen gehören immer in die Aschenbecher!
- Ermuntern Sie Ihre Klassenkameradinnen und Klassenkameraden ebenfalls zur Ordnung.
- Befolgen Sie die Hinweise der Aufsicht führenden Lehrerinnen und Lehrer!
- Halten Sie diese Vereinbarung auch ein, wenn gerade einmal keine Aufsicht in der Nähe ist.

Helfen Sie mit, Sauberkeit und Freiräume an unseren Schulen für uns alle zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Lehrerinnen und Lehrer
der Hannah-Arendt-Schule und der Eckener-Schule

VI. Schulorganigramm

Schulleitung	Dr. Sven Mohr, Schulleiter/RBZ-Geschäftsführer	
	Dietmar Post, stellv. Schulleiter	
	Hannes Manzke, stellv. Schulleiter	
Schulverwaltung	**Haus C / D**	
	Inga Hinrichsen	0461 - 85 29 23
	Marion Jensen	0461 - 85 10 26
	Martina Zink	0461 - 85 25 32
	Fax:	0461 - 85 21 43
	e-Mail: verwaltung@esfl.de	
	Haus G	
	Petra Jensen	0461 - 85 25 34
	Fax:	0461 - 85 29 88
	e-Mail: fstug@esfl.de	
BERUFSSCHULE	**Haus D / E**	
	Bildungsgangsleiter:	Fachgruppen:
	- Bautechnik	Georg Reuters
	- Berufsvorbereitung	Johannes Jürgensen
	- DAZ-Klassen	Gisela Aschmoneit
	- Elektrotechnik	Kai Wassermann
	- Farbtechnik	Georg Reuters
	- Floristik	Georg Reuters
	- Holztechnik	Georg Reuters
	- Kfz-Technik	Kai Wassermann
	- Metalltechnik	Dierk Manthey
	- FHR-Kurs	Jörg Bergmann
BERUFSFACHSCHULEN	**Haus C / D / G / ZS Harrislee/ Comenius-Schule**	
	- Elektrotechnik	Gisela Aschmoneit
	- Metalltechnik	
	- Bautechnik	
	- Gestaltung	
	- Assistentenberufe	Jörg Bergmann
	- Holzbildhauer	Thomas Deckert
BERUFLICHES GYMNASIUM	**Haus C**	
	Technik/Gestaltung	Knut Behnemann
FACHOBERSCHULE	**Haus C**	
	- Technik	Jörg Bergmann
BERUFSOBERSCHULE	**Haus C**	
	- Technik	Jörg Bergmann
FACHSCHULE FÜR TECHNIK UND GESTALTUNG		**Haus G Thomas Deckert**
	Fachrichtungen:	
	- Elektrotechnik	- Raumgestaltung
	- Maschinentechnik	u. Innenausbau
	- Gebäudesystemtechnik	- Holztechnik
	- Windenergietechnik	- Mechatronik

Bildergalerie Kollegium

Schulleiter
Dr. Sven Mohr

Andresen, Iris

Aschmoneit, Gisela

Ballerstein, Ingo

Bassin, Frauke

Bauhoff, Hannah

Baß, Björn

Beermann-Schröter, Silke

Behnemann, Knut

Bergmann, Jörg

Bieber, Olaf

Bindbeutel, Alfred

Blenkner, Günther

Bock, Volker

Boldt, Winfried

Christiansen, Brit

Christiansen, Nahmen

Brügmann, Christoph

Burkantat, Iris-Freia

Deckert, Thomas

Delfs, Thorben

Dierckx, Iris

Dräger, Cornelia

Ehrhardt, Benjamin

Eichorn, Oliver

Bildergalerie Kollegium

Farrensteiner, Dietmar

Feike, Sven

Flick, Christian

Fidorra-Clausen, Helga

Ganzer, Antje

Grabowski, Karin

Gude, Markus

Guhl, Susanne

Hack, Axel

Hansen, Claus

Hansen, Holger

Hansen, Ulf

Häsemeyer, Ulf

Hein, Sascha

Hinz, Karsten

Hömberger, Klaus

Hoppe, Morten Ansgar

Henningsen, Katrin

Herwig, Christian

Hockerup, Carmen

Jacobsen, Sven

Jepsen, Maik

Jessen, Simon

Jordt, Andreas

Jürgensen, Johannes

Bildergalerie Kollegium

Kafka, Nils

Kampner, Regina

Kierek, Bert

Kleimeier, Herbert

Kleinschmidt, Marc

Köchling, Malte

König, Dennis

Kohout, Dagmar

Krause, Andrea

Krause, Natalia

Dr. Krosse, Susanne

Kruczynski, Edyta

Langer, Björn

Landsiedel, Hayo

Leopold, Sascha

Manthey, Dierk

Manthey, Monika

Manzke, Hannes

Marx, Michael

Maske, Thorsten

Matthiesen, Henrik

Meinken, Patrick

Merkt, Birgit

Nissen, Jean

Nissen, Volker

Bildergalerie Kollegium

Nowak, Andrea

Oertel, Michael

Oettinger, Heinrich

Quante, Manuel

Pauls, Manfred

Pauls, Wofgang

Peschel, Lars

Pfeiffer, Miriam

Post, Dietmar

Priebe, Gabriele

Pszolla, Jens-Uwe

Ramm, Birgit

Reincke, Frank

Reinke, Thorsten

Reuters, Georg

Röben, Klaus

Rohwäder, Henning

Rust-Glug, Jan-Peter

Rußbüldt, Thomas

Rossow, Andree

Sagasser, Henrik

Scheel, Philipp

Schluricke, Sebastian

Schmidt-Osterloh, Arne

Schmits, Günter

Bildergalerie Kollegium

Schwab, Philip

Sümnick, Finja

Schorr-Jürgensen, Angelika

Schwarz, René

Siegfried, Uwe

Siegmund, Stefan

Spratte, Klaus

Spöttl, Constantin

Stanke, Jan

Stimming, Marco

Strack, Bettina

Symalla, Stefanie

Thal, Christian

Thieler, Thomas

Thies, Kevin

Toben, Hendrik

Vollmann, Bernd

Wassermann, Kai

Weinbrecht, Michael

Weinbrecht, Friedemann

Weise, Armgard

Wichert, Detlev

Wiege, Mette

Witt, Markus-Frithjof

Wölbing, Marko

Bildergalerie Verwaltung

Wullf, Jürgen

Wuth, Henning

Wunderlich, Lutz

Zeiske-Landt-Hayen, Udo

Verwaltung
Hinrichsen, Inga

Verwaltung
Jensen, Marion

Alle KollegInnen sind per Mail erreichbar unter vorname.nachname@esfl.de!

Verwaltung
Jensen, Petra

Verwaltung
Schroeder, Birgit

Verwaltung
Zink, Martina

Hausmeister
Ageley, Thomas

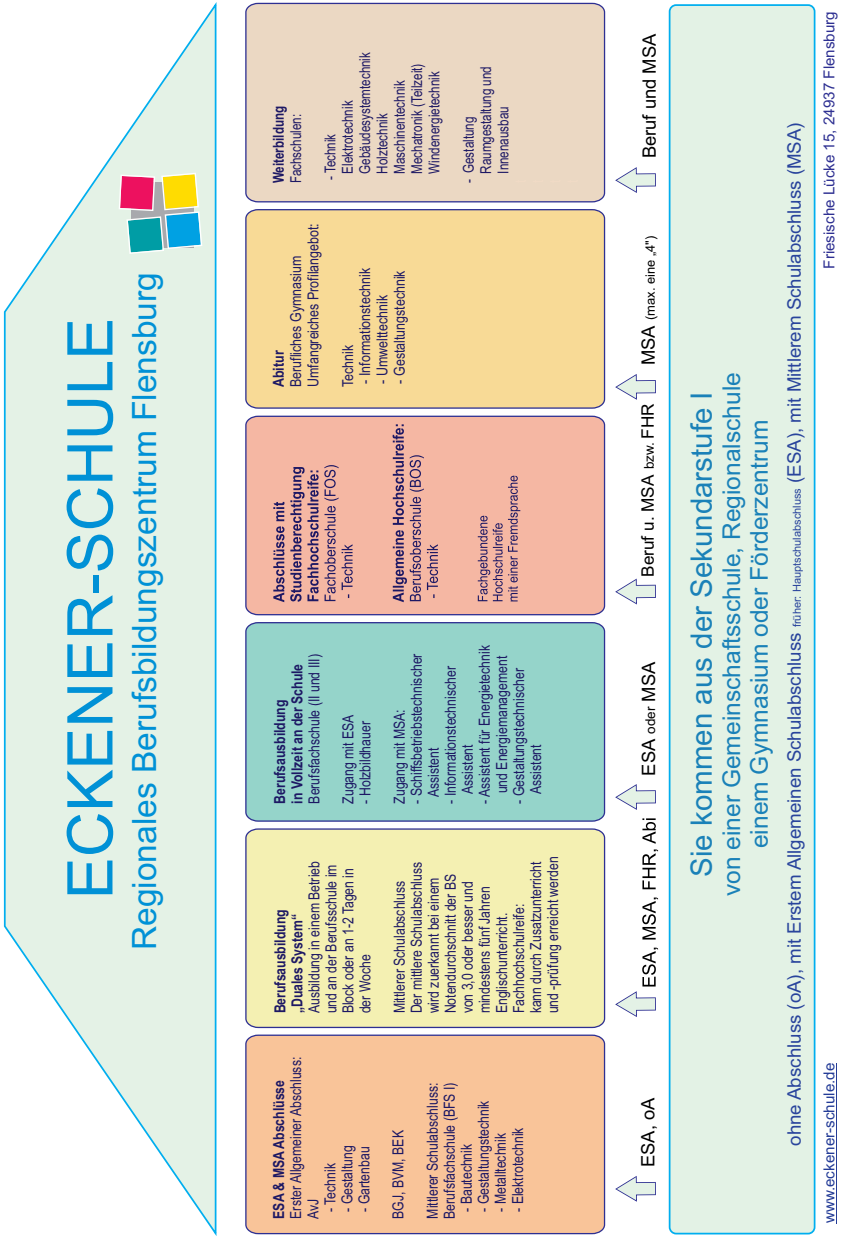
Hausmeister
Horst, Heiko

Hausmeister
Jessen, Sönke

Impressum
Schulheft – Eckener-Schule
Herausgeber: Redaktion der Marketinggruppe
V.i.S.d.P.: Dr. Sven Mohr
Druck: SCHOTTdruck Kiel
Stand: 1.8.16

Bis Redaktionsschluß lagen keine weiteren Bilder vor.

Das Bildungshaus der Eckener-Schule



Stundenplan-/Notizen

Uhr	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:40 – 09:10					
09:30 – 11:00					
11:20 – 12:50					
13:10 – 14:40					

Uhr	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:40 – 09:10					
09:30 – 11:00					
11:20 – 12:50					
13:10 – 14:40					

Notizen